

Komödiantin besucht Stadtfest

Im Zelt: Die blonde Entertainerin Lisa Feller tritt beim Moritzmarkt auf

■ **Büren.** „Ich komm' jetzt öfter!“ heißt das neue Soloprogramm von Lisa Feller. Gut gelaunt, lustig, und ohne großes Geschrei bleibt die beliebte Komödiantin ihrem Erfolgsrezept treu und vergisst dabei vor allem nicht, sich selbst nicht allzu ernst zu nehmen. Am Sonntag, 29. September, kommt die sympathische Komikerin um 19.30 Uhr nach Büren. Auftrittsort ist das Moritzzelt in den Almeauen, wo die blonde Entertainerin ein gern gesehener Gast ist. Genau deswegen ist es auch nicht verwunderlich, dass Lisa Feller selbstbewusst in ihrem neuen Pro-

gramm verspricht: „Ich komm' jetzt öfter!“ Und das ist ein Glück für alle, die wissen möchten, wie das eine berufstätige „Supermom“ hinkommt. Die Frage ist nur: Wie oft darf eine Mutter etwas für sich tun, ohne als egoistische Rabenmutter dazustehen? Während kluge Köpfe über Feminismus debattieren, sagt Lisa Feller verschmitzt: „Gleichberechtigung würde mir schon reichen!“

Karten für Lisa Fellers Gastspiel sind ab sofort im Bürener Bürgerbüro und in der Buchhandlung Schrift & Ton erhältlich.

Kinder erkunden mit der Kamera die Natur

■ **Delbrück.** Beim kostenlosen Ferien-Workshop „Fotospuren“ des Kreises Paderborn sind noch Plätze frei. Mit dem Smartphone oder der Kamera erkunden zehn- bis 14-jährige „Starfotografen“ unter der Leitung des Paderborner Künstlers Alexander Goder das Delbrücker Land. Er findet von Montag, 19. bis Freitag, 23. August, jeweils von 13.30 bis 17 Uhr statt. Treffpunkt ist die Ka-

tholische öffentliche Bücherei St. Johannes, Kirchplatz 12, in Delbrück. Anmeldung erfolgen unter Tel. (05251) 3 08 41 10 oder unter rammed@kreis-paderborn.de. Der Workshop ist Teil des diesjährigen Kulturrucksack-Programms des Kreises und der Stadt Paderborn. Weitere kostenlose Angebote für Kinder stehen unter www.paderborn.de/Kulturrucksack

Dem Wasser auf der Spur

■ **Altenbeken.** Wer lebt eigentlich in unseren Bächen? Ist das Wasser so sauber, wie es auf den ersten Blick aussieht? Diesen Fragen können Kinder von fünf bis zwölf Jahren und ihre Eltern bei einem Ferienaktionstag am Mittwoch, 7. August, am Waldhaus Durbeke nachgehen. Er

beginnt um 10 Uhr und endet um 14 Uhr. Mitzubringen sind Verpflegung, Regenbekleidung, Gummistiefel, Rucksack und Arbeitshandschuhe. Anmeldungen sind möglich unter Tel. (01 51) 52 73 12 78 oder E-Mail an Carsten.Wietfeld@wald-und-holz.nrw.de.

Kindergärten bekommen neues Nikolaus-Kostüm

■ **Borchen.** Den Stein des Anstoßes gab Leonora Aslan, ehemalige Erzieherin im Kindergarten Menkenfeld, die sich mit einem besonderen Wunsch an den Bürgermeister Reiner Allerdisen wand: ein eigenes Nikolauskostüm für alle Kindergärten.

Dem Bürgermeister gefiel diese Idee und der Gedanke an viele leuchtende Kinderaugen in den fünf kommunalen Kindergärten der Gemeinde Borchen laut einer Pressemitteilung so gut, dass er die Geldgeschenke, welche er anlässlich

lich seines runden Geburtstages im Juli diesen Jahres erhalten hatte, kurzerhand in die Anschaffung eines Nikolauskostüms investierte.

Die Verantwortlichen des Kindergartens Menkenfeld freute sich sehr, als sie jetzt stellvertretend für alle fünf Kindergärten der Gemeinde Borchen überreicht bekommen. Wer aber dann am Freitag, 6. Dezember, die Kindergärten im Nikolauskostüm und die Kinder überraschen wird, bleibt ein Geheimnis.



Freude über das Nikolaus-Kostüm: Einrichtungsleiterin Nicole Walter (v. l.), Leonora Aslan, Bürgermeister Reiner Allerdisen und Trägervertreterin Silke Hink. FOTO: GEMEINDE BORCHEN

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Lokalredaktion:** (05251) 29 99 50
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Fax Redaktion:** (05251) 29 99 65
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444

E-Mail: paderborn@nw.de

Uwe Müller (um) 29 99-57 Jens Reddeker (red) 29 99-55



Frisch renoviert: Im alten Stellwerk in Ringelstein ist nun auf zwei Etagen eine moderne 55 Quadratmeter große Wohnung errichtet worden.

FOTOS (4): UWE MÜLLER

Ferienwohnung direkt an den Gleisen

Ideenreich: David Berg hat das gut 80 Jahre alte Stellwerk in Ringelstein vor dem Verfall gerettet und aus dem technischen Denkmal ein schmuckes Ferienhaus gemacht

Von Uwe Müller

■ **Büren-Ringelstein.** Der Putz fiel von den Wänden, die Fenster waren kaputt, der Fußboden sowie – das fast 60 Jahre leer stehende Stellwerk in Ringelstein drohte zu zerfallen. Aber vor vier Jahren erlöste David Berg das Gebäude aus seinem Dornröschenschlaf. Der aus Harth-Ringelstein stammende Berg kaufte das Stellwerk und hatte dabei bereits eine fixe Idee: Er wollte es nicht nur restaurieren, sondern zu einem Ferienhaus umbauen. „Eigentlich hatte ich nie ein Faible für die Eisenbahn, aber das alte Stellwerk hat einfach Charme“, erklärt er seine Begeisterung. Und er setzte alle Pläne um: Seit dem 1. August können nun Gäste dort übernachten.

„Die Ersten waren schon da und waren sehr zufrieden“, berichtet David Berg, der besonders Radfahrer und Wanderer als Zielgruppe ausgemacht hat, da der kleine Ort malerisch am Ringelsteiner Wald und Almeradweg liegt. Aber auch für Eisenbahnbegeisterte dürfte ein Kurzurlaub in einem ehemaligen Stellwerk von großem Reiz sein. In den modern eingerichteten Räumen zeugen noch alte Eisenbahn-



Am Hebel: David Berg hat einen alten Weichenhebel installiert.



Gemütlich: Im Erdgeschoss ist das Schlafzimmer und angrenzend ein Badezimmer – für zwei Personen.



Mit Liebe zum Detail: Alte Bahnschilder in der Wohnung zeugen vom früheren Zweck des Stellwerks.



Nostalgisch: Die touristisch genutzte frühere S-Bahn machte in Ringelstein halt. FOTO: WALDBAHN ALMETAL

schilder vom früheren Zweck des Gebäudes und direkt neben dem Sofa im Wohnzimmer steht ein Weichenhebel. „Den habe ich aus dem alten Stellwerk aus Paderborn am Detmolder Tor bekommen“, so Berg. Zudem liegt das Gebäude direkt an der stillgelegten

Strecke der Waldbahn Almetal. Und da derzeit über eine Wiederbelebung der Verbindung von Paderborn nach Brilon nachgedacht wird, würde das Ferienhäuschen perfekt liegen. Für 39.000 Euro erwarb der heute 29-Jährige das Stellwerk vom Eisenbahn-Unter-

nehmer Ludger Guttwein aus Altenbeken. Was er alles in den Neuaufbau reinstecken musste, will er nicht nennen. „Es waren jedenfalls tausende an Arbeitsstunden. Wasser, Elektrik, Boden, Fenster – alles ist neu.“ Familie und Freunde helfen wo es ging. Die Facharbei-

Drei Zelte fassen 3.500 Besucher

Jugendschutz: Einlass zur Kreisschützenfest-Disco ist ab 16. Lebensjahr möglich. Was die Veranstalter in Sachen Sicherheit geplant haben

■ **Lichtenau.** Unter der Moderation des Lichtenauer Ordnungsamtsleiters Friedhelm Weber fand jetzt im Vorfeld der Discoververanstaltung am Freitag, 30. August, beim Kreisschützenfest in Husen das Jugendschutzabstimmungsge-

spräch statt. Für die Disco werden drei Zelte für maximal 3.500 Besucher vorgesehen. Das Veranstaltungsgelände einschließlich Außengelände wird entsprechend dem Brandschutzkonzept für die Disco-Veranstaltung mit einem Bauzaun abgeschlossen sein. Die Einlasskontrollen werden so konzipiert, dass Jugendliche unter 16 Jahren kei-

nen Einlass erhalten. Generell wird der Einlass von der Vorlage eines Ausweisdokumentes abhängig gemacht. Sogenannte „Muttizettel“ werden nicht anerkannt.

Branntweinartige Getränke wird es nur im abgetrennten und bewachten Bereich der Longdrinkbar geben, nicht jedoch an der normalen Theke. So soll verhindert werden, dass Jugendliche unter 18 Jahren an harte alkoholische Getränke gelangen.

Die personelle Stärke des Sicherheitsdienstes wurde auf 1 zu 100 festgelegt. Hinzu kommt das ehrenamtliche Personal der Arbeitsgruppe, welche nach derzeitigem Stand aus



Haben den Jugendschutz im Blick: Die Verantwortlichen haben im Vorfeld ein zielführendes Gespräch geführt. FOTO: STADT LICHTENAU

39 Personen besteht. Polizei und Arbeitskreis sicherten auch nächtliche Streifengänge im Ort zu.

Die Abfahrtszeiten der Busse werden über Monitore angezeigt. Jeweils zwei Kräfte des Kreisschützenbundes werden in jedem Bus die Heimfahrt begleiten. Ordnungsamts, Jugendamt und Polizei werden permanent vor Ort sein und Jugendschutzkontrollen durchführen.

Fazit des anwesenden Leiters des Kreisjugendamtes Paderborn, Günther Uhrmeister: „Ich bin mir sicher, dass der Jugendschutz bei dieser Veranstaltung in sicheren Händen ist.“